

polyphone Gewebe ist mit großartigem Können geflochten, zugleich subtil in der Instrumentierung. Die mittlere Episode des Scherzos ist ein grotesk anmutender Tanz volkstümlichen Gepräges, von eigentümlichem Humor und feiner Ironie.

Der dritte Satz ist eine Passacaglia (Andante) voller Adel, Schönheit und Gefühlswärme. Aus ihrem majestätischen Schreiten spricht aber auch Leid und Nachdenklichkeit. Das ausdrucksstarke Thema der Passacaglia wird zu Anfang von Streichern, Pauken und Horn ausgeführt. Die bedeutsamen Pausen geben seinem stolzen und gebieterischen Charakter ausgeprägte Konturen. In der weiteren Entwicklung schichten sich immer mehr und mehr Stimmen über diesem Thema auf, und jede von ihnen ist von melodischer Bedeutung. Nach einem von Dramatik und intensiver Pathetik erfüllten Höhepunkt beginnt die Kadenz, die einen fast selbständigen Satz darstellt, so bedeutend ist ihr Gehalt und so entwickelt ihre Form. Hier leben Nachklänge der Stimmungen und Bilder von Adagio, Scherzo und Passacaglia wieder auf.

Eine ungeheure Woge dynamischer Steigerung führt die Kadenz unmittelbar ins Finale über, vom Komponisten „Burleske“ genannt (Allegro con brio). Die Fröhlichkeit und ungezwungene Fröhlichkeit dieser Musik bilden einen scharfen Kontrast zu den ersten drei Sätzen. In diesem Schlußsatz von betont nationaler Klangfarbe erlebt man Bilder eines fröhlichen Volksfestes. Zuweilen ist das Spiel von Skomorochen (Wandermusikanten) zu hören. Die Themen sind in der Intonation mit denen der vorhergehenden Sätze verwandt. Das Hauptthema hat tänzerischen Charakter. Es wird in der Solovioline und im Orchester breit entwickelt und dann von einer tänzerischen Episode abgelöst, die auf ein russisches Lied zurückgeht. Sodann erklingt eine Weise, aus der man das fröhliche Spielen der Wandermusikanten heraushört. Auf dem Höhepunkt der Fröhlichkeit erhebt sich das stolze Thema der Passacaglia. Aber jetzt ist seine Bedeutung eine völlig andere: es ruft alle herbei zum frohbewegten Volksfest, mit dessen Bild das Werk schließt.“

VORANKÜNDIGUNGEN :

25. und 26. Oktober 1968, jeweils 19.30 Uhr, Kongreßsaal

5. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Kurt Masur

Solistin: Sylvia Geszty, VR Ungarn/Berlin, Sopran

Werke von Mozart, Egk und Strauss

Freier Kartenverkauf

27. Oktober 1968, 19.30 Uhr, Landhaus-Saal

2. LANDHAUS-KONZERT

Werke von Boccherini, Butting und Brahms

Anrecht D und freier Kartenverkauf

6. Dezember 1968, 19.30 Uhr, Kongreßsaal

6. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

(Im Rahmen des 43. Deutschen Bach-Festes der Neuen Bach-Gesellschaft)

Dirigent: Kurt Masur

Solisten: Adele Stolte, Potsdam, Sopran; Gerda Schriever, Leipzig, Alt; Hans-Joachim Rotzsch, Leipzig, Tenor; Werner Haseleu, Weimar, Baß

Chor: Philharmonischer Chor Dresden

Werke von J. D. Zelenka, J. D. Heinichen und J. S. Bach

Freier Kartenverkauf

7. Dezember 1968, 19.30 Uhr, Kongreßsaal

7. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Kurt Masur

Solistin: Annerose Schmidt, Leipzig, Klavier

Werke von Mozart, Ravel und Rachmaninow

Freier Kartenverkauf

Programmplätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1968/69 – Chefdirigent: Kurt Masur

Redaktion: Dr. Dieter Härtwig

Die Einführung zur Haydn-Sinfonie schrieb Prof. J. P. Thilman

Druck: Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, Zentrale Ausbildungsstätte

42259 III 9 5 1,8 1068 ItG 009/79/68